

Routenvorschlag
Geheimtipp Prärie:
Roadtrip durch Saskatchewan & Manitoba

Manitoba
CANADA'S HEART  BEATS



© May Contain Studio Courtesy of Travel Manitoba

Reisedauer: 21 Tage ab/bis Calgary

Entfernung: ca. 4.100 km

mit Unterkunfts-vorschlägen

Erkunden Sie Kanada einmal ganz abseits der ausgetretenen Touristenpfade und entdecken Sie die Geheimnisse der kanadischen Prärie! Die Reise führt von Calgary in Alberta über Saskatchewan bis nach Manitoba mitten hinein ins Herz Kanadas.

1. Tag: Ankunft in Calgary

Am Flughafen übernehmen Sie Ihr Mietfahrzeug. Der Rest des Tages bietet eine gute Möglichkeit, die größte Stadt Albertas während eines Bummels durch die Innenstadt kennenzulernen.

Unterkunfts-vorschlag:

Delta Bow Valley oder Sandman Hotel Calgary

2. Tag: Fahrt von Calgary zum Cypress Hills Interprovincial Park (ca. 430 km)

Sie verlassen das Flair der Großstadt und begeben sich auf die Reise Richtung Osten zum hügeligen Cypress Hills Interprovincial Park, der an der Grenze von Alberta und Saskatchewan liegt. Der Park erhebt sich wie ein Hochplateau aus der flachen Ebene der Prärie empor und ist die höchste Landerhebung Kanadas östlich der Rockies. Das einzigartige Ökosystem mit Kiefernwäldern, seltenen Wildblumen und zahlreichen Tierarten kommt an dieser Stelle völlig unerwartet wie eine kleine Berg-Oase daher.

Unterkunfts-vorschlag:

The Resort at Cypress Hills

3. Tag: Cypress Hills Interprovincial Park

Heute wartet ein Tag voller Outdoor-Erlebnisse in den Cypress Hills auf Sie: Wandern, Ziplining, Mountainbiken, Golfen, Tierbeobachtungen, Reiten, SUP'ing oder Kanufahren – all das ist hier möglich! Bei einem Besuch der Fort Walsh National Historic Site können Sie sich in die Zeit um 1870 zurückversetzen und sich vorstellen, wie die Northwest Mounted Police hier einst in ihren Rotröcken aufmarschierte. Lauschen Sie den Legenden der Métis und versuchen Sie sich in traditioneller Handwerkskunst.

Wie wäre es zum Tagesabschluss mit einem Ausritt auf der historischen Reesor Ranch? Nach einer kurzen Einweisung in die Kunst des Westernreitens kann der Ausflug durch das landschaftlich reizvolle Tal am Nordhang der Cypress Hills beginnen. Beim „Sunset Supper Ride“ wird das gemeinsame Cowboy Barbecue mit einem Ausritt in den Sonnenuntergang gekrönt. Yeehaaw!

4. Tag: Fahrt vom Cypress Hills Interprovincial Park zum Grasslands National Park (ca. 240 km)

Am Morgen verlassen Sie die Cypress Hills und erreichen via Maple Creek den Grasslands National Park, der im Süden Saskatchewan liegt. Er ist Kanadas einziger Park, der eine der letzten intakten Graslandschaften der ursprünglichen, nordamerikanischen Prärie schützt. Das Besucherzentrum liegt außerhalb des Parks in Val Marie. Das kleine Städtchen bietet kleinere Unterkünfte an, im Park selbst kann gecamp't werden.

Unterkunftsvorschlag:

The Crossing at Grasslands

5. Tag: Grasslands National Park

Der Grasslands National Park präsentiert die ursprüngliche, nordamerikanische Prärielandschaft in all ihrer Schönheit. Sanft wiegen sich die Gräser in der hügeligen Szenerie im Wind. Insbesondere der westliche Teil des Parks lädt Besucher zu zahlreichen Aktivitäten ein – wie wär's mit einer Wanderung oder Geocoaching? Auch Tierbeobachtungen stehen natürlich auf dem Programm! Im Park ist eine stattliche Herde Präriebisons zu Hause. Was für ein Erlebnis, diese majestätischen Tiere in ihrem ursprünglichen Lebensraum zu beobachten! Nachts zeigt sich hier der meist sternklare Präriehimmel in all seiner Pracht, denn nicht umsonst zählt der Grasslands National Park zu den schönsten und dunkelsten Dark Sky Preserves Kanadas.

6. Tag: Fahrt vom Grasslands National Park nach Regina (ca. 330 km)

Auf Ihrer heutigen Fahrt durch den Süden Saskatchewan bietet sich ein Zwischenstopp in Moose Jaw an. Das hübsche Städtchen am Trans Canada Highway blickt auf eine berüchtigte Geschichte zurück. Besuchen Sie die Tunnels of Moose Jaw, in denen Al Capone & Konsorten

zur Zeit der Prohibition extensiven Alkoholschmuggel betrieben haben. Am Nachmittag erreichen Sie die Provinzhauptstadt Saskatchewans. Regina ist Heimat der berühmten „Mounties“, denn hier befindet sich Kanadas einzige Trainingsakademie für den Nachwuchs der Royal Canadian Mounted Police (RCMP). Besucher können an einer Führung durch das Trainingscamp teilnehmen, das RCMP Heritage Centre besuchen oder die in den Sommermonaten einmal wöchentlich stattfindende Sunset Retreat Ceremony bestaunen. Ein beeindruckendes Spektakel!

Unterkunftsvorschlag:

Delta Regina oder Sandman Hotel Regina

7. Tag: Fahrt von Regina zum Riding Mountain National Park (ca. 380 km)

Heute überqueren Sie die Grenze zur Nachbarprovinz Manitoba und erreichen den Riding Mountain National Park. Wie eine grüne Berginsel hebt sich der Park aus der flachen Prärielandschaft im Südwesten Manitobas empor. Mit seinem riesigen borealen Waldgebiet und den zahlreichen Seen, mit seinen Auen und Sumpfbereichen und nicht zuletzt mit seinen bis zu 65 Millionen Jahre alten Felsformationen stellt er ein echtes Eldorado für die heimische Tierwelt dar. Auf den rund 3.000 km² Parkfläche tummeln sich neben Elchen, Schwarzbären und Bisons auch jede Menge anderer Tierarten.

Unterkunftsvorschlag:

Elkhorn Resort, The Lakehouse oder Arrowhead Family Resort

8. Tag: Riding Mountain National Park

Genießen Sie den Tag in der abwechslungsreichen Natur des Riding Mountain National Parks. Das umfangreiche Wegenetz bietet viele Möglichkeiten für Wanderungen, zum Radfahren oder Reiten. Wie wäre es mit einer Kanutour auf dem schönen Clear Lake? Oder möchten Sie vielleicht lieber mit dem Ausflugsboot „The Martese“ in See stechen? Informieren Sie sich im Besucherzentrum in Wasagaming nach den Möglichkeiten im Park.

9. Tag: Fahrt vom Riding Mountain National Park nach Winnipeg (ca. 330 km)

Beginnen Sie den Tag mit einer frühmorgendlichen Wildlife-Safari! Die Bisons des Riding Mountain National Parks sind am Lake Audy oft direkt vom Auto aus zu beobachten. Kamera nicht vergessen! Im Anschluss verlassen Sie den Park in südöstlicher Richtung. Machen Sie unterwegs Station im Spruce Woods Provincial Park mit seinem faszinierenden Ökosystem und der einzigen Sandwüste Manitobas! Auf Wanderdünen wachsen hier Kakteenarten, die auch eisige Temperaturen von - 40°C im Winter bestens überstehen. Am Abend erreichen Sie die Provinzhauptstadt Manitobas. Das lebhafteste und multikulturelle Winnipeg bietet mit seinen abwechslungsreichen Vierteln eine aufregende Mischung aus Architektur,

Großstadtflair, Shoppingmöglichkeiten, künstlerischem Angebot und nicht zuletzt kulinarischen Überraschungen.

Unterkunftsvorschlag:

Inn at the Forks, ALT Hotel Winnipeg oder Mere Hotel

10. Tag: Winnipeg

Nutzen Sie den Tag zur Besichtigung der Sehenswürdigkeiten in der Stadt, z.B. das französische Viertel St. Boniface, das historische Exchange District, die National Historic Site The Forks, das Canadian Museum for Human Rights und nicht zuletzt *Qaumajuq*, die weltweit größte öffentliche Sammlung zeitgenössischer und traditioneller Kunst der Inuit in der Winnipeg Art Gallery. Lassen Sie sich schließlich in den vielen Restaurants der Stadt kulinarisch verwöhnen – u.a. beheimatet Winnipeg mit dem Feast Café Bistro eines der wenigen indigenen Restaurants in ganz Kanada.

11. Tag: Fahrt von Winnipeg zum Whiteshell Provincial Park (ca. 140 km)

Ihre heutige Route führt Sie weiter nach Osten. Bereits wenige Kilometer hinter Winnipeg erreichen Sie am Trans Canada Highway das geographische Zentrum Kanadas, wo ein riesiges Schild zu einem Fotostopp einlädt. Ihr Tagesziel ist jedoch der Whiteshell Provincial Park mit seiner felsigen und mit Seen gespickten Landschaft. Echtes kanadisches Blockhütten-Feeling verspricht hier die Anmietung einer eigenen Cabin am See.

Unterkunftsvorschlag:

Pinewood Lodge

12. Tag: Whiteshell Provincial Park

Der Whiteshell Provincial Park ist geprägt von zahlreichen Flüssen und rund 200 klaren Seen, die nicht nur zum Schwimmen einladen. Der West Hawk Lake ist aus einem Meteoriteneinschlag entstanden und bietet daher eine ausreichende Tiefe für erlebnisreiche Tauchgänge. Outdoor-Liebhaber kommen in diesem Park voll auf ihre Kosten! Ob Faulenzen am Sandstrand, Bootfahren, Segeln, Kanutouren oder Angeln, Wasserski, Wanderungen, Fahrradtouren oder Ausritte hoch zu Ross – das Erlebnis in der Natur ganz abseits der bekannten Routen steht hier an erster Stelle.

13. Tag: Fahrt vom Whiteshell Provincial Park zum Hecla Grindstone Provincial Park (ca. 350 km)

Ihre heutige Tagesetappe führt Sie zunächst nach Gimli am Lake Winnipeg. Dieser ist Manitobas größter See und liegt bei den größten Süßwasserseen der Welt sogar an 10. Stelle! Durch seine Seelage ist Gimli ein kleines, maritimes Urlaubsparadies. Die langen Sandstrände und der prächtige Yachthafen laden zum Verweilen ein, bevor es entlang des

westlichen Seeufers anschließend weiter nach Norden zum Hecla Grindstone Provincial Park geht.

Unterkunftsvorschlag:

Lakeview Hecla Resort

14. Tag: Hecla Grindstone Provincial Park

Der von seiner Inselwelt und schönen Küstenlinien geprägte Park war einst Heimat isländischer Einwanderer, deren Geschichte noch heute in Hecla Village zu erkunden ist. Die vielseitige Landschaft beheimatet zahlreiche Tierarten, darunter eine große Kolonie an Nashornpelikanen. Bei langen Wanderungen entlang der Kalkstein-Küsten oder entspannten Fahrradtouren durch den Park lassen sich Flora und Fauna der Region bestens erkunden.

15. Tag: Fahrt vom Hecla Grindstone Provincial Park nach Yorkton (ca. 500 km)

Heute geht es zurück Richtung Westen mit dem Tagesziel Yorkton in Saskatchewan. Naturliebhaber können unterwegs einen Abstecher zum Duck Mountain Provincial Park einplanen. Durch seine Lage in einem üppigen Waldgebiet ist der Park ein Zufluchtsort für Outdoor-Entdecker. Seine Seen bieten beste Voraussetzungen zum Schwimmen, Spielen an den schönen Sandstränden oder Angeln. Im Duck Mountain Provincial Park befindet sich übrigens auch der höchste Berg Manitobas! Der Baldy Mountain misst stolze 832 Meter Höhe. Wohnmobilreisende können im Duck Mountain Provincial Park übernachten. Wer mit dem Mietwagen unterwegs ist, kann bis Yorkton weiterfahren.

Unterkunftsvorschlag:

Comfort Inn and Suites Yorkton

16. Tag: Fahrt von Yorkton zum Prince Albert National Park (ca. 460 km)

Die heutige Etappe führt Sie Richtung Norden zum Prince Albert National Park. Der im Jahr 1927 eröffnete Park beeindruckt seine Besucher durch seine großen Waldgebiete und Seenlandschaften. Er gilt als Tor zum wilden und waldigen Norden Saskatchewan. Mit seinem Mosaik aus üppigen Wäldern, Tundramoos und Seen ist er an Schönheit kaum zu übertreffen! Das Zentrum des Parks ist der Waskesiu Lake mit seinen wunderschönen Sandstränden und Yachthäfen. Der Park ist außerdem Heimat der einzigen Herde wilder Präriebisons, die noch in ihrem ursprünglichen Lebensraum leben.

Unterkunftsvorschlag:

Elkridge Resort, Flora Bora Forest Lodging

17. Tag: Prince Albert National Park

Es wartet ein Tag voller Outdoor-Abenteuer auf Sie. Wandern, Kanufahren, Schwimmen, Mountainbiking, Angeln, Tierbeobachtungen – alles ist möglich. Besuchen Sie die Hütte des englischstämmigen Trappers Archie Belaney, der sich in den 1930er Jahren als Ureinwohner ausgab und unter dem Namen „Grey Owl“ bekannt wurde. Während seiner Zeit im Prince Albert National Park entwickelte er sich zu einem der ersten Umweltschützer des frühen 20. Jahrhunderts. Mit Frau und Tochter sowie einer Biber-Familie lebte Grey Owl in einer kleinen Blockhütte am Ufer des Ajawaan Lake.

18. Tag: Fahrt vom Prince Albert National Park nach Saskatoon (ca. 230 km)

Heute kehren wir der Natur den Rücken und reisen weiter nach Saskatoon, der größten Stadt Saskatchewan. Besuchen Sie kurz vor den Toren der Stadt zunächst Wanuskewin, eine kulturhistorische Stätte der First Nations am Zusammenfluss von Opimihaw Creek und South Saskatchewan River, die zu Kanadas National Historic Sites zählt. Seit mehr als 6.000 Jahren versammelten sich an diesem Ort die indigenen Stämme der nördlichen Prärie, um gemeinsam zur Jagd zu gehen. Heute werden Besucher hier auf eine Zeitreise in die indigene Vergangenheit der Provinz mitgenommen. Die Stadt Saskatoon überzeugt mit ihrem malerischen Stadtbild. Sieben Brücken überqueren hier den South Saskatchewan River, der sich gemütlich durch die Stadt schlängelt und ihr den Beinamen „Paris der Prärie“ einbrachte. Unternehmen Sie eine Flussfahrt mit der „Prairie Lilly“ oder besuchen Sie Remai Modern. Die Kunstgalerie gilt als das innovativste Museum für zeitgenössische Kunst in Nordamerika. Am Abend können Sie bei einem Bummel entlang der idyllischen Uferpromenaden den Sonnenuntergang genießen.

Unterkunftsvorschlag:

The Bessborough, The James Hotel

19. Tag: Fahrt von Saskatoon zur La Reata Ranch (ca. 220 km)

Das heutige Tagesziel sind die Rolling Prairies am Lake Diefenbaker. Idyllisch und völlig abgeschieden liegt hier die La Reata Ranch, dessen deutschstämmiger Gastgeber George seine Gäste am „Cowboy Way of Life“ teilhaben lässt. Die Unterbringung erfolgt in komfortablen Blockhütten im Westernstil mit eigenem Bad und WC.

Unterkunft:

La Reata Ranch

20. Tag: La Reata Ranch

Heute haben Sie Gelegenheit, Ihren inneren Cowboy zu entdecken! La Reata ist eine Working Cattle Ranch, d.h. Mitarbeit der Gäste ist ausdrücklich erwünscht. Die für Anfänger

und geübte Reiter gleichermaßen geeignete Ranch bietet Ausritte durch die offene Prärielandschaft, über die hügeligen River Hills mit ihren unzähligen Canyons und über die sanft abfallenden Sandstrände des Lake Diefenbaker. Zur Ranch gehören über 14 km Seeufer, Badestrände inklusive. Kanufahren, Angeln, Wasserski oder Schwimmen im glitzernden See sorgen für abwechslungsreiche Erholung nach den Ausritten. Abends kann man sich im La Reata Saloon über die Erlebnisse des Tages austauschen.

21. Tag: Fahrt von der La Reata Ranch nach Calgary (ca. 520 km)

Nach einem ausgiebigen Ranch-Frühstück geht es Richtung Westen. In Calgary geben Sie Ihr Mietfahrzeug zurück und treten die Heimreise an.



www.travelmanitoba.com



www.facebook.com/TravelManitobaDE